



**Surname** \_\_\_\_\_

**Other Names** \_\_\_\_\_

For Examiner's Use

**Centre Number** \_\_\_\_\_

**Candidate Number** \_\_\_\_\_

**Candidate Signature** \_\_\_\_\_

**I declare this is my own work.**

**GCSE**

**GERMAN**

**H**

**Higher Tier Paper 3 Reading**

**8668/RH**

**Monday 18 May 2020 Afternoon**

**Time allowed: 1 hour**

**At the top of the page, write your surname and other names, your centre number, your candidate number and add your signature.**

**[Turn over]**



J U N 2 0 8 6 6 8 R H 0 1

**MATERIALS**

**You will need no other materials.**

**INSTRUCTIONS**

- **Use black ink or black ball-point pen.**
- **Answer ALL questions.**
- **You must answer all the questions in the spaces provided. Do not write on blank pages.**
- **In SECTION A, answer the questions in ENGLISH. In SECTION B, answer the questions in GERMAN. In SECTION C, translate the passage into ENGLISH.**
- **Do all rough work in this answer book. Cross through any work you do not want to be marked.**



## INFORMATION

- **The marks for questions are shown in brackets.**
- **The maximum mark for this paper is 60.**
- **You must NOT use a dictionary during this test.**

**DO NOT TURN OVER UNTIL TOLD TO  
DO SO**



**SECTION A**

**Questions and answers in ENGLISH.**

<b>0</b>	<b>1</b>
----------	----------

**VOLUNTARY WORK**

**Read the contributions by two young people on a web forum about voluntary work.**

**Answer the questions in ENGLISH.**

**Ich arbeite freiwillig in einem Flüchtlingsheim. Die Flüchtlinge brauchen Hilfe, denn sie haben in ihrem Land alles verloren und jetzt haben sie nichts. Natürlich sind sie glücklich, jetzt in einem sicheren Land zu sein. Es gefällt mir besonders, mit den Kindern zu sprechen. Sie sind höflich und wollen immer neue deutsche Vokabeln lernen, um sich schnell in Deutschland zu integrieren.**

**FRIEDA**



**Jedes Wochenende arbeite ich freiwillig mit einer Umweltinitiative an der Küste. Wir sammeln Plastikmüll, um die Meerestiere zu schützen. Warum nehmen die dummen Leute ihren Abfall nicht mit nach Hause?**

**OLIVIA**

**0 1 . 1**

**According to Frieda, why do the refugees need help? [1 mark]**

---

---

**[Turn over]**



0 1 . 2

**Why are the refugees happy now?  
[1 mark]**

---

---

0 1 . 3

**Why does Frieda like to talk to the  
refugee children? Mention TWO things.  
[2 marks]**

---

---

---

0	1	.	4
---	---	---	---

**What does Olivia's environmental group do? [1 mark]**

---

---

5
---

**[Turn over]**



**0 2** TOURISM

**Read this notice for dog owners in the German town of Grömitz.**

**Answer the questions in ENGLISH.**

**Liebe Hundefreunde,**

- **Ihre geliebten Hunde sind bei uns in der Stadt Grömitz gern gesehene Gäste und sind in allen Hotels und Pensionen willkommen.**
- **Wir bieten Spielplätze für Hunde im Stadtpark, wo sie Spaß in entspannter Atmosphäre haben können.**
- **Und rund um Grömitz gibt es viele wundervolle Wanderwege.**



**Why is this town attractive for dog owners?  
Give TWO reasons. [2 marks]**

---

---

---

2

**[Turn over]**



0	3
---	---

 TRAVEL

**Read the comments made on a German web forum about holidays.**

**Write T, if the statement is TRUE.  
F, if the statement is FALSE.  
NT, if the statement is NOT IN  
THE TEXT.**

**Ich war noch nie im Ausland. Wir fahren im Sommer gern an die Nordsee, weil wir die Küstenlandschaft und die Strände dort lieben. Trotz des wechselhaften Wetters ist der Urlaub immer schön. Wir mieten besonders gern ein Segelboot und gehen tauchen.**

**SVEN**

**Letzten Sommer haben wir zwei Wochen auf einer griechischen Insel verbracht, und das war eine tolle Erfahrung. Das herrliche Wetter, das blaue Meer, die kulturelle Geschichte und die uralten Monumente haben uns gut gefallen.**

**MARIA**



**Wir fahren mindestens einmal im Jahr nach Südfrankreich. Meine Eltern besitzen seit zehn Jahren ein Ferienhaus in einem kleinen Dorf. Obwohl es dort viel zu tun gibt, fühle ich mich oft ein bisschen einsam ohne meine Freunde.**

**PAULA**

**0 3 . 1**

**Sven often spends his holiday abroad.**

**[1 mark]**

**0 3 . 2**

**Sven's family owns a sailing boat.**

**[1 mark]**

**[Turn over]**



0	3	.	3
---	---	---	---

**Maria has travelled to many countries.**

--

 [1 mark]

0	3	.	4
---	---	---	---

**Maria enjoyed the ancient monuments.**

--

 [1 mark]

0	3	.	5
---	---	---	---

**Paula's parents bought their French holiday home last year.**

--

 [1 mark]

0	3	.	6
---	---	---	---

**Paula has no friends on holiday.**

**[1 mark]**

6
---

**[Turn over]**



0	4
---	---

**MUSIC**

**While visiting your German partner school, you see this flyer about a concert.**

**Am 21. Juni organisiert man ein Sommerfestival in Dahme, einer schönen Kleinstadt an der Ostsee, um den längsten Tag des Jahres zu feiern.**

**Besucher können entweder zuschauen oder ihre eigenen Instrumente auspacken und in den Parks und auf den Straßen spielen. Es wird bestimmt Musik für jeden Geschmack geben. Auch Kinderkonzerte sind geplant.**

**Jetzt direkt Karten zum Mega-Event online sichern! Kinder bis 5 Jahre zahlen keinen Eintritt und für Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 11 Jahren gibt es ein Kiddy-Ticket für 5 Euro. Ab 12 Jahren kosten die Tickets 10 Euro.**



**Complete the sentences in ENGLISH.**

**0 4 . 1**

**The reason for the summer festival is to ...  
[1 mark]**

---

---

**0 4 . 2**

**Guests can watch the concerts or ...  
[1 mark]**

---

---

**[Turn over]**



0	4	.	3
---	---	---	---

**For eleven-year-olds, tickets cost...**  
**[1 mark]**

---

---

3
---



**BLANK PAGE**

**[Turn over]**



0	5
---	---

**SOCIAL MEDIA**

**Read this extract adapted from the poem  
'Soziale Netzwerke' by Stefan Göbel.**

**Write T, if the statement is TRUE.  
F, if the statement is FALSE.  
NT, if the statement is NOT IN  
THE TEXT.**

**This item cannot be reproduced here  
due to third-party copyright  
restrictions.**



0	5	.	1
---	---	---	---

**In verse 1, Stefan says he has few friends on social networks.**

--

 [1 mark]

0	5	.	2
---	---	---	---

**In verse 2, Stefan says his online friends know him very well.**

--

 [1 mark]

**[Turn over]**



0	5	.	3
---	---	---	---

**In verse 3, Stefan does not care whether his friends like his blog.**

**[1 mark]**

0	5	.	4
---	---	---	---

**In verse 4, Stefan says that social networks will be even more popular in the future.**

**[1 mark]**

4
---



**BLANK PAGE**

**[Turn over]**



**SPORT**

**Read this article about open-water swimming in a lake.**

**Answer the questions in ENGLISH.**

**Es ist halb neun an einem milden Samstagvormittag im September. Im Moment ist fast niemand im Wasser. Viele Schwimmer würden diese Situation wohl idyllisch nennen, ich aber nicht.**

**Ein klarer Blick zum Boden ist mir lieber. Die Idee, durch dunkelgrünes Wasser schwimmen zu müssen, ist mir total unangenehm.**

**Dann kommt mein Freund Thomas. Er trainiert vor allem Triathleten im Freiwasserschwimmen. Heute soll er mir dabei helfen. Natürlich versteht er meine große Angst, aber er meint, es wird hier alles Spaß machen.**



**Ich gehe langsam ins Wasser hinein und beginne nervös zu schwimmen. Thomas steht am Rand und schaut zu. „Du steckst zu viel Energie in die Beine“, ruft er mir zu.**

**Die etwa 120 Meter bis zum anderen Ende des Sees schaffe ich endlich. Im offenen Wasser zu schwimmen war gar nicht so schlecht, wie ich zuerst gedacht hatte. Ob ich nächste Woche zurückkommen werde, das weiß ich noch nicht.**

**SOFIA**

**0 6 . 1**

**Why would many swimmers find the situation idyllic? Give TWO details.  
[2 marks]**

---

---

**[Turn over]**



0	6	.	2
---	---	---	---

**Why is Sofia not eager to swim?  
[1 mark]**

---

---

0	6	.	3
---	---	---	---

**How does Thomas view the situation?  
Give TWO details. [2 marks]**

---

---

---



0	6	.	4
---	---	---	---

**What does Thomas criticise about Sofia's swimming action? [1 mark]**

---

---

0	6	.	5
---	---	---	---

**How does Sofia feel about swimming in the lake again? [1 mark]**

---

---

7
---

**[Turn over]**



07

## FOOD

**Read this article about bananas.**

**Answer the questions in ENGLISH.**

**Letzte Woche ist unsere Reporterin, Anke Schulz, zum ersten Mal durch Gatow, einen Stadtteil von Berlin geradelt. Unterwegs hat sie etwas Erstaunliches entdeckt: Es gibt Bananen in Berlin – und nicht nur im Supermarkt!**

**Werner Schmidt, der Bananen in seinem Garten kultiviert, erzählt: „Vor drei Jahren habe ich Bananen gepflanzt, Pferdedünger ins Loch, gute Erde, 30 Liter Wasser am Tag – und die Pflanzen fühlen sich wohl. Der heiße Sommer hier in Gatow war gut, aber leider ein bisschen zu früh zu Ende, sonst würden die Früchte größer sein. 50 Bananen sind dran. Aber sie sind sehr klein, vielleicht fünf Zentimeter. Man kann sie leider nicht essen, die sind ziemlich grün. Wir sind ja in Gatow und nicht in den tropischen Ländern!“**



Which **THREE** statements are true?

<b>A</b>	<b>Anke had not cycled before in Gatow.</b>
<b>B</b>	<b>Anke bought bananas in a Berlin supermarket.</b>
<b>C</b>	<b>Werner fertilized his banana plants.</b>
<b>D</b>	<b>Werner planted 50 banana plants in his garden.</b>
<b>E</b>	<b>Werner's bananas are not ready to eat.</b>
<b>F</b>	<b>Werner's bananas are just as good as those from tropical countries.</b>

Write the correct letters in the boxes.




**[3 marks]**

**[Turn over]**



**0 8 PART-TIME JOBS**

**Read this advice about part-time jobs for young Austrians.**

**Answer the questions in ENGLISH.**

**Am wichtigsten ist, dass man den Job ganz einfach mit der Ausbildung verbinden muss. Nebenjobs sind in fast jeder Branche zu finden:**

- **Das Aussehen ist dir sehr wichtig? Warum nicht in der Schönheitsabteilung eines Kaufhauses arbeiten?**
- **Oder doch lieber Sport? – Im Fitnessstudio brauchen sie vielleicht eine Aushilfe!**
- **Du bist Frühaufsteher? Zeitungen auf dem Weg zur Schule austragen, ist ein beliebter Job.**

**Wähle etwas, das du gern machst, dann bleibt die Motivation intakt.**



0 8 . 1

**What is vital about part-time jobs?  
[1 mark]**

---

---

0 8 . 2

**Why might young Austrians like to work in  
a department store? [1 mark]**

---

---

**[Turn over]**



0	8	.	3
---	---	---	---

**Who might like to deliver newspapers?**  
**[1 mark]**

---

---

3
---



**SECTION B****Questions and answers in GERMAN.****0 9 UMWELT****Lies diesen Blog und beantworte die Fragen auf DEUTSCH.**

**Ich wohne in einer Großstadt. Hier gefällt es mir nicht, weil meine Stadt nicht so umweltfreundlich ist. Es gibt zu viel Verkehr und deswegen ist die Luft schmutzig. Vielleicht sollte man in der Zukunft nur elektrische Autos in der Stadtmitte erlauben. Wir brauchen aber sofort billige öffentliche Verkehrsmittel, um die Luftqualität zu verbessern. Man will auch einen neuen Flughafen bauen. Das wird die Situation noch schlimmer machen.**

**THOMAS****[Turn over]**

0	9	.	1
---	---	---	---

**Warum ist die Luft nicht sauber? [1 mark]**

---

---

0	9	.	2
---	---	---	---

**Wie kann man die Luftqualität in der Stadtmitte verbessern? Gib ZWEI Details. [2 marks]**

---

---

---



0	9	.	3
---	---	---	---

**Was könnte die Situation schlechter machen? [1 mark]**

---

---

4

**[Turn over]**



1	0
---	---

**OBDACHLOSIGKEIT**

**Lies das Interview.**

**‚Stefan Braun war jahrelang obdachlos. Jetzt gibt er Tipps für Obdachlose auf seiner Webseite.‘**

**REPORTERIN: Herr Braun, wie kommen denn Obdachlose an einen Computer?**

**STEFAN BRAUN: In vielen Bibliotheken kann man gratis surfen.**

**REPORTERIN: Wie haben Sie gelernt, eine Internetseite zu machen?**

**BRAUN: 2007 war ich in Hamburg und es hat geregnet. Ich hatte drei Euro bei mir und wollte mich nur trocknen. In der Nähe war ein Internetcafé, und da stand ein Schild: Eine Stunde Internet – ein Euro. Dann habe ich mich drei Stunden reingesetzt.**



**REPORTERIN:** Und wie haben Sie alles gelernt?

**BRAUN:** Ich habe von einer Gruppe Jungen gelernt, wie man E-Mails schreibt. Wenn ich jetzt Computerprobleme habe, darf ich ihnen immer mailen.

**REPORTERIN:** Warum haben Sie beschlossen, eine Webseite für Obdachlose zu beginnen?

**BRAUN:** Auf der Straße haben mir viele Menschen geholfen. Also wollte ich etwas zurückgeben.

**REPORTERIN:** Und ist Ihre Webseite nützlich?

**BRAUN:** Am Tag klicken 150 Leute meine Webseite an. Aber das ist nicht so wichtig. Es genügt ja, wenn man das Leben für eine einzelne Person verbessern kann.

**Schreib den richtigen Buchstaben ins Kästchen.**

**[Turn over]**



1	0	.	1
---	---	---	---

**In vielen  
Bibliotheken  
dürfen  
Obdachlose  
Computer...**

<b>A</b>	<b>für wenig Geld</b>
<b>B</b>	<b>kostenlos</b>
<b>C</b>	<b>nicht</b>

**benutzen.**

**[1 mark]**

1	0	.	2
---	---	---	---

**Der HAUPTgrund für seinen Besuch im  
Internetcafé war, er wollte ...**

<b>A</b>	<b>einen Computer benutzen.</b>
<b>B</b>	<b>etwas Warmes trinken.</b>
<b>C</b>	<b>nicht mehr nass sein.</b>

**[1 mark]**



1	0	.	3
---	---	---	---

**Stefan ...**

<b>A</b>	hat keinen Kontakt mehr zu den Leuten im Internetcafé.
<b>B</b>	ruft die Leute im Internetcafé manchmal an.
<b>C</b>	schreibt manchmal den Leuten im Internetcafé eine E-Mail.

[1 mark]

1	0	.	4
---	---	---	---

**Während Stefan auf der Straße lebte, ...**

<b>A</b>	haben wenige Leute mit ihm gesprochen.
<b>B</b>	hat er viel Unterstützung bekommen.
<b>C</b>	hat man ihn verletzt.

[1 mark]

**[Turn over]**



1	0	.	5
---	---	---	---

Er freut sich, dass ...

<b>A</b>	<b>er einem Bedürftigen helfen kann.</b>
<b>B</b>	<b>Obdachlose einen Computer benutzen.</b>
<b>C</b>	<b>seine Webseite beliebt ist.</b>

[1 mark]

5
---



**BLANK PAGE**

**[Turn over]**





Lies diesen Auszug aus dem Märchen „Rotkäppchen“ von den Gebrüdern Grimm. (Adapted and abridged)

Rotkäppchen ist ein junges Mädchen. Sie wohnt mit ihrer Mutter in einem kleinen Haus. Eines Tages spricht ihre Mutter zu ihr: „Komm, Rotkäppchen, deine Oma hat heute Geburtstag. Da hast du Kuchen, bring das der Oma. Du weißt, sie ist krank und wird sich darüber freuen. Geh aber vorsichtig, sonst wirst du fallen“. Oma wohnt mitten im Wald, eine halbe Stunde vom Dorf entfernt. Als Rotkäppchen in den Wald kommt, trifft sie einen bösen Wolf. „Wohin gehst du jetzt?“ fragt er. Rotkäppchen hat aber keine Angst vor ihm und geht einfach weiter.



4 1

**Schreib den richtigen Buchstaben ins Kästchen.**

1	1	.	1
---	---	---	---

<b>A</b>	<b>Rotkäppchens Mutter</b>
<b>B</b>	<b>Rotkäppchens Großmutter</b>
<b>C</b>	<b>Rotkäppchen</b>

**...feiert ihren Geburtstag.**

**[1 mark]**

**[Turn over]**



1 1 . 2

**Rotkäppchens  
Mutter gibt ihr  
etwas ...**

<b>A</b>	<b>Geld</b>
<b>B</b>	<b>Obst</b>
<b>C</b>	<b>Süßes</b>

**[1 mark]**

**für die Großmutter.**

1 1 . 3

**Rotkäppchens Großmutter ist ...**

<b>A</b>	<b>im Krankenhaus.</b>
<b>B</b>	<b>in einem Dorf.</b>
<b>C</b>	<b>zu Hause.</b>

**[1 mark]**



1 1 . 4

**Der Wolf will wissen, ...**

<b>A</b>	<b>was Rotkäppchen macht.</b>
<b>B</b>	<b>wie alt Rotkäppchen ist.</b>
<b>C</b>	<b>woher Rotkäppchen kommt.</b>

**[1 mark]**

4
---

**[Turn over]**

1	2
---	---

**BABYS**

**Lies diesen Artikel über Kleiderspenden für Babys in Frankfurt.**

**Beantworte die Fragen auf DEUTSCH.**

**Ein Verein in Frankfurt packt gebrauchte Babykleidung, gespendet aus ganz Deutschland, in Taschen für Frauen in Notsituationen, die ein Baby erwarten.**

**Zwei Freiwillige sortieren alle Kleidungsstücke, wählen passende Kombinationen aus und packen diese in die Taschen ein.**

**Die Idee der Initiative: Frauen oder Familien mit wenig Geld bekommen für die ersten drei Monate Babysachen geschenkt.**

**Die Projektleiterin Amelie erklärt: „Neue Mütter brauchen viel Neues. In unserer Stadt gibt es nicht nur deutsche Frauen in Not. Andere kommen aus Osteuropa,**



**Afrika oder Syrien. Die Mehrheit ist alleinstehend, aber es gibt andere, die einen Partner und auch andere Kinder haben.“**

**60 bis 70 Babytaschen gibt man monatlich heraus. Die Frauen, die sie bekommen, sind bestimmt dankbar, bleiben aber anonym. Meistens holen eine Freundin oder ihre Männer die Spende für die Frauen ab.**

**1 2 . 1**

**Woher bekommt der Verein die Babykleidung? [1 mark]**

---

---

**[Turn over]**



1	2	.	2
---	---	---	---

**Was machen die Freiwilligen, bevor sie die Kleidung einpacken? Geben Sie ZWEI Details. [2 marks]**

---

---

---

1	2	.	3
---	---	---	---

**In welcher Familiensituation sind die MEISTEN Frauen, die Hilfe brauchen? [1 mark]**

---

---

---



1	2	.	4
---	---	---	---

**Wie bekommen die Frauen ihre Taschen?**  
**[1 mark]**

---

---

5
---

**[Turn over for Section C]**



**SECTION C**

**Translation into ENGLISH.**

<b>1</b>	<b>3</b>
----------	----------

**Your German friend sends you an email.  
Translate the message.**

**FROM: 54321@email.de**

**SUBJECT:**

**Letzten Monat habe ich meinen Onkel in  
Hamburg besucht. Ich habe mich dort  
amüsiert, obwohl es soziale Probleme  
und viel Armut gibt. Ich interessiere  
mich vor allem für die Geschichte von  
dem Hafen. In der Zukunft möchte ich  
eine gut bezahlte Arbeitsstelle in dieser  
Großstadt finden, weil sie so lebhaft ist.  
[9 marks]**

---

---

---





---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**END OF QUESTIONS**



**BLANK PAGE**



# BLANK PAGE

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
TOTAL	

**Copyright information**

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from [www.aqa.org.uk](http://www.aqa.org.uk).

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2020 AQA and its licensors. All rights reserved.

## G/KL/Jun20/8668/RH/E3



5 2



2 0 6 G 8 6 6 8 / R H